

Dorfentwicklung Hochneukirch + Hackhausen

1. Treffen AG Grün und Natur am 9. April 2013

Zunächst stellte Frau Franzen kurz die Ergebnisse aus der Dorfkonferenz (Stärken / Schwächen und Ziele für 2030) aus dem Handlungsfeld „Grün und Natur“ vor, damit alle Teilnehmer auf den gleichen Informationsstand kamen.

Danach stellte sie in einem Bildervortrag Beispiele für Gestaltungs- und Begrünungsmaßnahmen in Dörfern vor.

Einige Teilnehmer wollten jedoch den Schwerpunkt der Diskussion zunächst auf Kernthemen wie den Schmölderpark legen, auch weil sich hier der BUND und der NABU engagieren wollen, die auch in der AG vertreten waren. Hinzu kam auch Herr Berthold Holzhöfer, Chefgärtner von Schloss Dyck, der sich gemeinsam mit dem NABU dem Schmölderpark widmen möchte.

Diskutiert wurde außerdem über den Alten Friedhof und dessen Nutzung und Gestaltung, wobei hier derzeit durch die starke Frequentierung durch Hunde(-halter) die Aufenthaltsqualität leidet, da die Verschmutzungen durch Hundekot prägend ist. Wünschenswert wäre ein „Park der Generationen“ mit entsprechenden Angeboten (Ruhebereiche mit Sitzgruppen, Erwachsenen-Fitnessgeräte und kleine Spielpunkte, ...). Allerdings gibt es auch Bedenken, dass diese durch Vandalismus zerstört werden könnten. In die Planungen könnten hier 1-2 verwilderte Gärten, die der Gemeinde gehören, integriert werden.

Ein weiteres Thema waren Patenschaften für Grünbereiche, wie z.B. bei der geplanten Umgestaltung des Adenauerplatzes, aber auch in vielen weiteren (kleineren) Bereichen. In die anstehende **Haushaltsbefragung** sollen Fragen zu diesen Themen aufgenommen werden.

Appelliert wurde auch an alle Eigentümer, Vorgartenflächen nicht zu reinen Kiesflächen umzugestalten, sondern weiterhin schöne grüne und blühende Vorgärten zu pflegen, da dies sonst sehr unschön für das Ortsbild wirkt. Es gibt auch andere pflegeleichte Gestaltungsmöglichkeiten, die mehr Ästhetik aufweisen als Kiesflächen. Best-Practice-Beispiele sollen in das Konzept integriert werden.

Ein weiteres Thema war die Vermüllung der Landschaft. Um hier ein Zeichen zu setzen, wollen zwei AG-Mitglieder einen „Dreck-weg-Tag“ organisieren. Die Gemeinde hat Unterstützung, z.B. mit dem Stellen von Containern, zugesagt. Hier sollen ggf. auch Kindergärten und Schulen eingebunden werden.